



KURVENNEWS

Infomagazin der Ultras Essen

www.ultras-essen.de

kurvennews@ultras-essen.de

Ausblick:

Welcome back werte Leserschaft,

da ist man froh das Jahr 2009 endlich hinter sich gebracht zu haben, freut sich auf die Winterpause um Kraft zu tanken und wird doch irgendwie schon wieder recht schnell ganz kribbelig wenn man an die Rückrunde denkt. Umso bitterer dann die Wetterkapriolen der letzten Wochen und die Absage des Saarbrücken-Spiels. Schaut man sich die Bilder aus Saarbrücken – dank Internet verbreitet sich so was ja immer recht schnell – fehlt einem das Verständnis und schlägt in Frust um. Wenn es wirklich der vermutete Sicherheitsaspekt war, so hätte man doch von vornherein das Spiel auf einen anderen Tag datieren können, denn die Demonstrationen in Dresden waren schon länger angekündigt und auch der Karnevals-Termin mit all seinen Umzügen stand schon seit einem Jahr fest. Mag es für den Wochen-Arbeiter noch halbwegs verschmerzbar sein, so gibt es auch in der rot- weissen Fanszene Leute, die sich auch an einem Samstag Urlaub nehmen müssen. Was bleibt ist ein fader Beigeschmack.

Um euch nicht ganz ohne Fußballberichterstattung ins heutige Spiel zu entlassen gibt es dieses Mal einen Erlebnisbericht des mehrtätigen Wien-Besuchs einiger unserer Mitglieder. Wie schön öfter angeklungen sind vereinzelte Kontakte entstanden die zur Zeit vertieft werden. Was am Ende dabei rumkommt wird man sehen, die Aufnahme in Wien war allerdings für unsere Leute überwältigend. Auf einen Rückblick vom Arbeitssieg gegen die Zweitvertretung aus der blauen Nachbarstadt verzichten wir und lassen die Vergangenheit einfach ruhen.

In Sachen Stadion scheint die ganze Provinz-Posse so richtig in Fahrt zu kommen. Auf der einen Seite steht die Politik, die mal wieder den Ball an den Verein zurückspielt und die Lizenzerteilung fordert. Auf der anderen Seite steht der Verein, der durch die Stadt sicherlich am Leben erhalten wurde, gleichzeitig aber auch am Fliegenfänger eben jener hängt. Bezeichnend in dem Zusammenhang die Bestellung des kaufmännischen Geschäftsführers, bei der die Stadt, trotz Bestimmungsrecht, überhaupt keine Anstalten machte jemanden vorzuschlagen. Genau wissend, dass es bei Überschreitung der Frist Sanktionen diverser Art durch den DFB geben könnte. Es bleibt abzuwarten wie man hier weiter verfährt. Fakt ist, dass der Stadionbau nun erstmal bis mindestens Ende April, Anfang Sommer bis zur Lizenzerteilung auf Eis liegt.



Soweit, so gut, so nachvollziehbar. Zwischenzeitlich hat sich aber die Verschuldung der Stadt als so gravierend herausgestellt, dass der Regierungspräsident in Düsseldorf mal eben Essen unter seine Fittiche genommen und strikte Einsparungen gefordert hat. Zu diesen gehört unter anderem, dass jede Ausgabe vorerst durch ihn genehmigt werden muss und die Aufnahme von neuen Kreditmitteln (egal ob für den Bau von Straße, Stadien und Kindertagesplätzen) untersagt ist. Gut möglich also, dass sich die Stadt im Sommer hinstellt, ihre Bauabsicht bekundet, aber dann vom Regierungspräsidenten zurückgepiffen wird.

Ein Schelm der böses dabei denkt.

Um den Druck auf die Stadt zu erhöhen und nicht untätig herumzusitzen haben sich diverse Gruppierungen und Initiativen in den letzten Tagen und Wochen diverse Aktionen ausgedacht und auch bereits durchgeführt. Neben der immer noch laufenden Unterschriftenaktion (bei Redaktionsschluss über 17.500 Stimmen) wird am 20. März eine Demonstration stattfinden. Treffpunkt ist 10h auf dem Willy-Brandt-Platz.

Wir als Gruppe werden uns dort aktiv einbringen und haben uns durch die Plakataktion bei der Eröffnung des Folkwang-Museum schon aktiv eingebracht. Gleichzeitig seid auch ihr gefragt und sei es nur die Leute zu Unterschriften zu bewegen, jede noch so kleine Hilfe ist gern gesehen.

Was bleibt uns für heute? Eigentlich alles wie immer, Gas geben und gewinnen um so sich in der Tabelle weiter nach oben zu arbeiten und gute Argumente zu liefern. Auf geht's Essen.

Ob eingesperrt, ob aus gesperrt - in Gedanken immer bei uns!

Hopping:

Austria Wien – Athletic Bilbao 0:3, 10.500 Zuschauer (500 Gäste):

Der Einladung der Fanatics und deren Jugendgruppe, der Jungen Legion, sich mal im violetten Wien zu amüsieren kam man mit einer Hand voll Essener nach. Via Billigflieger erreichte man nach recht kurzweiliger Flugzeit österreichischen Boden. Direkt nach der Begrüßung ("Wir haben euch was mitgebracht: Schnaps! Schnaps! Schnaps!") ging es erst einmal darum die landestypische Küche zu entdecken. An dieser Stelle noch mal Gruß an Flip und besten Dank für die Alufolie! Mehr als reichlich gesättigt ging es nun darum unser Nachtlager zu beziehen. Auch hier noch mal Danke für die Unterkunft. So machte man es sich noch kurz bei diversen Kaltgetränken gemütlich ehe sich die komplette Kompanie freiwillig zum Matratzenhorchdienst meldete. Nach kurzer Nacht hieß es noch etwas Sightseeing zu betreiben. Wobei man feststellen musste, dass die Ansichten was das Zeug zu einer Sehenswürdigkeit hat und was nicht, in unserer Reisegruppe doch stark variierten.

In der Stadt bereits einige Bilbao-Kutten unterwegs, allerdings überraschender Weise keiner



unter 30 Jahren.

Am frühen Nachmittag ging es dann zum Stadion. Das Franz-Horr-Stadion wurde bequem per Strassenbahn erreicht, da man ja bereits vor einigen Wochen beim Spiel der Werderaner in Wien weilte hatte man keinerlei Probleme sich gut orientieren zu können. Am Stadion dann erste Aufregung: das Spiel lief Gefahr wegen Nebels nicht stattfinden zu können. Das Wetter spielte aber mit und es gab doch recht schnell Entwarnung durch die Offiziellen.

Auf Einladung folgte nun eine kurze Besichtigung des Fanzentrums. Nett, nett. Lager, Arbeits- und Aufenthaltsräume für die aktive Fanszene. So was wünscht man sich doch auch für den Neubau in Essen. Direkt integriert in die vor einem Jahr fertig gestellte Osttribüne war auch der Viola-Pub. Hier konnten wir bei gemütlichem Ambiente und mit Blick durch Fenster auf das Spielfeld und die Tribüne zu sehr günstigen Preisen Getränke und auch leckere Speisen zu uns nehmen. Wieder ein Punkt der in den Essener Stadionplänen hoffentlich einmal berücksichtigt werden wird. Kurz mal das großzügige Angebot des Fanshops begutachtet, kam man aus dem Staunen nicht heraus, hatten sich doch zwei Hopper aus Aue und Jena inklusive Zaunfahne zum Foto vor die Heimkurve gestellt. Junge, Junge. Leider war bereits 3 Stunden vor Anpfiff die Polizeipräsenz so hoch, dass man diese nicht nur gewähren lassen musste, sondern Dank der extrem aufdringlichen und nervigen Wiener Zivis auch keine Möglichkeit hatte den beiden noch einen guten Tag wünschen zu können.

Während man dann den Einlass problemlos nach gründlichster Durchsuchung hinter sich gebracht hatte, begannen wir das Stadioninnere etwas zu erkunden: Ein buntes Treiben derer, die die heutige Choreo aufbauten und die Stände der Ultragruppen bestückten. Stände befinden sich also innerhalb des Stadions und bestechen durch ein Angebot was aus meiner Sicht den Fanshop locker alt aussehen lässt. Natürlich wie bei den meisten Szenen, zumal man aber auch erwähnen muss, dass das Angebot der Austria um ein Vielfaches tragbarer ist als das des unsrigen Fanshops. Im Stadion ein sehr gutes Angebot an Würstchen in den verschiedensten Varianten und Getränke zu normalen Preisen (offiziell Alkoholfrei). Nicht wenige Toiletten sind in der Tribüne integriert und zu meiner Überraschung auch die Waschbecken mit fließend warmen Wasser ausgestattet und das Ganze dazu noch sehr sauber. Das sieht man bei uns in den deutschen Stadien wirklich nicht häufig. Das Stadion füllte sich erst kurz vor Anpfiff so richtig. Wir bekamen einen schönen Platz auf dem Oberrang der Osttribüne direkt in der Mitte des Blocks am Vorsängerpodest, also nah bei unseren Gastgebern.

Die Ost im Franz-Horr-Stadion ist die einzige Tribüne mit Ober und Unterrang. Das komplette Stadion wurde mit Sitzplätzen versehen. Die 13.400 Plätze tragen je nach Block die Farben des Vereins oder der Sponsoren. Noch zu erwähnen wären die Flutlichtmasten, welche violett angestrichen sind.

Zu Beginn dann die besagte Choreo bestehend aus einem Spruchband, Schwenkern und einer Blockfahne. Durchweg laute Gesänge der Heimkurve. Etliche für unsere Ohren bekannte Melodien, aber auch ein bis zwei, für unsere Ohren, unbekannte Lieder. Am Lautesten natürlich das Frage/Antwort-Spiel, bei dem die restlichen Tribünen und der Unterrang antworteten. Auch die Künste der vier Trommler wussten zu gefallen. Keine übertriebenen Rhythmen und sehr konstant das ganze Spiel über durchgetrommelt.



Trotzdem der Gästeblock gut gefüllt war (nicht ausverkauft) kam von den Gesängen der Bilbao-Anhänger nichts rüber. Auch das im Gästeblock befindliche Vorsängerpodest wurde anscheinend nicht genutzt. Während der ersten Halbzeit wurden auf der Ost etwa 5000 Trillerpfeifen verteilt. Damit machten die Wiener natürlich ordentlich Lärm, letztendlich wurde meiner Meinung nach die gewünschte Wirkung nicht erreicht, da von Zeit zu Zeit dadurch natürlich einige vom Singen abgehalten wurden. Entgegen vieler Internetgerüchte konnte ich lediglich römische Gäste von Unsterblich Wien ausmachen. Keinerlei Spanier. Wurden die Fahnen wohl von jemand anderem aufgehangen...

Auch auf die zum Teil politisch motivierten Spruchbänder möchte ich an dieser Stelle nicht eingehen, da wir eh nichts damit zu tun hatten und auch unsere Gastgeber der Viola Fanatics nicht. Einzig eine Spanienfahne zierte das Vorsängerpodest. Pöbelgesänge ala „Viva Espana“ und „Put a Bilbao“ wurden vom gesamten Rund getragen. Und hier und da gab es noch "Scheiss Basken" zu hören. (Das Team setzt sich traditionell nur aus baskischen Spielern zusammen.) Da frag ich mich doch, wie es bei uns in Essen aussehen würde, falls man sich mal europäisch qualifizieren würde und nicht immer nur knapp daran vorbei schrappen würde...

Halbzeit zwei wurde mit einer sehr feinen Pyroshow eingeleitet. Etwa 60 Bengalen erhellten den Wiener Nachthimmel. Dazu selbstverständlich etwas Rauch. Nett, nett. Während sich die Auswechselspieler von Atletico an der Seitenlinie warm machten, wurden sie von der Gegengrade mit allem eingedeckt was nicht mehr gebraucht wurde. Da flogen nicht wenige Becher, Stadionhefte und allerlei Zeugs. Die Spieler hatten es sichtlich schwer und suchten sich mehrmals vergeblich andere Stellen zum aufwärmen. Fans jeglicher Altersklassen und aller Coloeur waren bedingt durch die Gegentore am ausrasten. Da den Wienern der Spielverlauf nicht gefiel, woran der Schiedsrichter sicherlich nicht unschuldig war, sammelte sich eine Abordnung von Hools und Ultras im Unterrang um das Spielfeld zu stürmen. Kurze Fights mit den Ordnern und schon formierte sich die Polizei auf dem Rasen. Nach ein paar Minuten war der Spuk vorbei und siehe da: Das Handtuch des Bilbao Torwarts mit Vereinseblem fand den Weg in den Block und hing verkehrt herum über einer der violetten Zaunfahnen. Besser als nichts. Der Schiedsrichter drohte mit Abbruch und die Vereinsoffiziellen versuchten zu beschwichtigen. Das Spiel wurde dann doch noch mal angepfeiffen und auch trotz der weiteren Zwischenfälle (Pyro) bis zu Ende fortgesetzt. Leider konnte sich die Wiener Austria durch die 0-3 Niederlage nicht für das Weiterkommen in der Europa-Liga qualifizieren. Dies wäre auch nur durch einen Sieg von Bremen über Bilbao möglich gewesen, aber da hätte ich mir mal nicht so die Sorgen gemacht.

Ein heißes Spiel war vorbei und es ging auf zu unserer Herberge. Auf dem Weg sah man noch einige eingekesselte Wiener Sportler. Letztendlich ließ man den Abend in gemütlicher Runde ausklingen. Es wurde viel gequatscht über aktuelle Wiener und Essener Themen und den Österreichern mal der gute, alte Hugo Asbach vorgestellt. Nach einer sehr kurzen Nacht hieß es dann auf zum Flughafen und ab nach Hause.

Für die Presse und alle Internetultras war es natürlich ein gefundenes Fressen an den Tagen nach dem Spiel. Leider fielen auch die Sanktionen durch den Verein gegenüber der aktiven Fanszene sehr drastisch aus. Ein riesiges Fangnetz hängt vor der Osttribüne, es gab mehrere willkürliche Hausverbote und bundesweite Stadionverbote. Auch die Fanräume mussten geräumt werden und sogar das Fanprojekt wurde komplett aufgelöst.



Selbst von personalisierten Tickets ist die Rede.

Vielen Dank noch mal für die Gastfreundschaft und ich bin mir sicher, dass man sich schon bald wieder sieht. Gebt euren Kampf nicht auf!

Fotos bei www.austria80.at und freundlicher Weise bei www.jawatt denn.de

Mitgliedschaft – JETZT !!!

Du bist RWE! Wirklich?

Werde aktiv! Werde Mitglied bei Rot-Weiss!

Es geht ein Ruck durch die rot-weiße Fan-Landschaft. Eine Demonstration; mehrere kleinere Aktionen und eine ca. **15.000 Namen umfassende Unterschriftenliste** zum Stadionneubau. Prominente die sich zum RWE bekennen. Aktionen im und außerhalb vom Stadion um auf Rot-Weiss Essen aufmerksam zu machen... und das alles für einen Verein aus der vierten Liga, welcher momentan alles andere als positive Aussichten auf eine gute Zukunft hat. Es steht fest: die Liebe der Anhänger von Rot-Weiss Essen kennt kein Ende, es wird gekämpft bis zum Ende!

Doch ein nüchterner Blick auf die Zahlen trübt das kämpferische Bild! „DU BIST RWE“ prangert es momentan überall – ca. 15.000 Menschen haben bisher unterschrieben uns sich für ein neues RWE-Stadion ausgesprochen – demgegenüber stehen aktuell 2.648! 2648? Richtig! **2.648 Mitglieder** hat der Verein! Gerade einmal 2.648 Menschen können momentan von sich behaupten wirklich RWE zu sein! Sie sind Mitglied beim RWE – **wo sind die anderen 12.352?**

Eine nüchternde Betrachtung:

Ein Mitglied zahlt im Jahr bei Rot-Weiss Essen 66 Euro; ermäßigt 33 Euro und Kinder bis einschließlich 14 Jahren bezahlen 18 Euro. Für diesen Beitrag erhält man: einen persönlichen Mitgliedsausweis; Rabatt beim Kauf einer Dauerkarte; 10 Prozent Preisnachlass auf Fanartikel; Einladung zur Jahreshauptversammlung inkl. Stimmrecht für volljährige Mitglieder – man kann dem Verein also nicht näher sein, nicht mehr Mitspracherecht haben!

Gerade das Mitspracherecht bei der Jahreshauptversammlung sollte einem dies schon wert sein, denn wie kann man sich nachher beschweren, dass etwas beschlossen wurde, wenn man selbst noch nicht einmal die Möglichkeit wahrgenommen hat darüber mit abzustimmen? In Zeiten in der Vereine ihre Farben ändern oder hinzufügen (Bremen > Orange) oder den Namen bzw. die Identität komplett ändern (SSV Markranstädt > RasenBallSport Leipzig (ein von RedBull eigener Fußballverein, ähnlich RebBudl Salzburg)) ist Mitspracherecht der Anhänger ein wichtiger Punkt! Hier zählt jede (!) Stimme um den Verein so zu erhalten wie er ist und man ihn liebt, oder **möchtest Du ein „RasenBallSport Essen 2010“** mit blau-roten Farben?



Der finanzielle Aspekt sollte nicht außen vor gelassen werden: 66 Euro klingt zunächst viel, doch es sind gerade einmal 5,50 Euro pro Monat – **eine Zigarettenschachtel weniger im Monat und man hat es wieder raus!** Zudem bietet sich die Möglichkeit, dass man den Beitrag halbjährlich bezahlen kann, sprich 33 Euro im Januar und 33 Euro im Juli. Für einen selbst umgerechnet also eine machbare finanzielle Aufgabe, die dem Verein ungemein hilft, denn bei ca. 2600 Mitglieder * 45€ (Durchschnitt) = 117.000 €, ist das eine willkommene finanzielle Hilfe um dem Verein in einer Finanznot auszuweichen! Je mehr Mitglieder, desto besser geht es unserem Verein und auch dem Image wird es helfen wenn man von einer breiten Masse an Mitgliedern sprechen kann > positiver Aspekt bei Verhandlungen mit Sponsoren!

Um es noch einfacher zu machen, besteht die Möglichkeit den Antrag **am UE-Stand auszufüllen und durch uns kostenlos an den Verein weiterleiten** zu lassen! Also was Du also machen musst, ist Dir ein Herz für Deinen Verein zu fassen und zu unterschreiben um offiziell ein Teil von RWE sein zu können!

Auf der offiziellen Seite von Rot-Weiss heißt es dazu: „**Eine Mitgliedschaft bei Rot-Weiss Essen ist in erster Linie eine Sache des Herzens. RWE-Mitglied zu sein bedeutet, dass man Teil des Vereins ist; bedeutet Leidenschaft und Zusammengehörigkeitsgefühl - zusammen zu stehen bei Siegen und Niederlagen. Man ist eben mehr als nur "Fan".**“ Dem ist nichts hinzuzufügen – werde Mitglied bei RWE, mache es möglich von Dir behaupten zu können „**ICH BIN RWE!**“

Neubau Jetzt - Aktion:

Das heutige Heimspiel nutzen wir dazu verstärkt auf die „Neubau Jetzt!“ – Aktion hinzuweisen. Zu Spielbeginn werden wir daher im Mittelblock Stoffschals verteilen, gesäumt werden diese sowohl durch Plastikschwenker diverser Farben und Größen sowie in den Außenblöcken durch große Schwenkfahnen. Achtet auf die Kommando und verwandelt die Osttribüne in ein wildes Fahnenmeer.

Weiterhin werden wir mit diversen Transparenten Stellung beziehen, später nachzuschauen wie immer auf unserer Homepage.

Standinfos:

Auch an unserem Infostand dreht sich heute einiges um die „Neubau Jetzt!“ – Aktion. In Absprache mit den Initiatoren wird es Aktions-T-Shirts für unschlagbare 7 Euro geben, ein Kurs den wir euch speziell für diese Aktion anbieten können.

Weiterhin erhaltet ihr die neuen Essen-T-Shirts in den Farben grau, schwarz und rot zum Preis von 12 Euro. Wer sich schriftlich weiterbilden will kann und sollte dies mit der aktuellen BFU tun, u.a. dieses Mal mit einem durchaus lesenwertem Interview mit der UGE. Bildung schadet nicht, also greift zu.

